

Der **Hobel** ist ein Werkzeug zum Bearbeiten von Holz. Damit wird die Oberfläche des Holzes bearbeitet, indem mit einem festen Messer Späne vom Material abgetragen werden. Man unterscheidet folgende Arten:

Schrupphobel - dient zur Abnahme dicker Späne. Das weit herausstehende Hobeisen ist an der Schneide abgerundet.

Rauhbank - dient zur Herstellung ebener Flächen und gerader Kanten sowie zu dem Fügen (Vorbereitung der Hölzer zu dem Verleimen).

Schlichthobel - wird zu dem erstmaligen Glätten und Schlichten der rauhen Schnittfläche benutzt.

Doppelhobel - wie Schlichthobel, dennoch mit einem Doppeleisen versehen. Das Doppeleisen bildet kurz hinter der Schneide eine Kante an der der Span gebrochen wird, so dass eine glattere Oberfläche erzielt wird.

Putzhobel - dient zu dem Glätten geschlichteter Flächen, arbeitet feiner als der Doppelhobel

Simshobel - bei diesem meist schmalen Hobel geht das Hobelmesser über die gesamte Breite des Werkzeuges, so dass bis in die Kante eines Falzes gehobelt werden kann.

Profilhobel haben eine profilierte Hobelfläche mit einem entsprechenden Eisen. Damit lassen sich Profile erstellen. Da Profilhobel für jedes Profil speziell angefertigt werden müssen sind sie nicht mehr in Gebrauch. Profile werden heute gefräst.

Schiffshobel - haben eine flexible Stahlsohle die mittels einer Stellschraube sowohl konvex als auch konkav eingestellt werden können. Das erlaubt es jede beliebige Rundung hobeln zu können.

Zahnhobel - haben mit ihrem sehr großen Schnittwinkel von ungefähr 80° eher eine schabende als schneidende Wirkung. In das Hobeisen sind feine Rillen gefräst, wodurch die zu bearbeitende Oberfläche aufgeraut wird.

Grathobel - hat zwischen Hobelsohle und Seitenfläche einen Winkel von 78° wodurch das Hobeln von Gratfedern möglich ist. Um ein Einreißen des Hirnholzes zu vermeiden besitzt er weiterhin einen Vorschneider.

Grundhobel - hat ein weit über die Hobelsohle stehendes schmales Eisen. Dadurch ist es möglich den Grund von einem Grat zu hobeln.

